

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesammelte Werke in zehn Bänden

Der G'wissenswurm. Der Doppelselbstmord. Der ledige Hof

Anzengruber, Ludwig

Stuttgart, 1896

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-86798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86798)

Achte Scene.

Vorige ohne Noßl.

Grillhofer (setzt zurück und will den Kopfpolster von der Bank nehmen).

Dusterer (rührt herzu und faßt an dem andern Ende an).
I trag' 'n schon!

Grillhofer (geret ihn an sich).

Laß los!

Dusterer.

Aber Schwoger. (Beret den Polster an sich.)

Grillhofer.

Rühr mir an nig Meinigs mehr. (Beret ihn zurück.)

Dusterer (läßt den Polster fahren und will den Arm Grillhofers fassen).
Schwoger — laß reden.

Grillhofer

(deckt sich mit dem Polster gegen jede Berührung des zudringlich werdenden Dusterer).

Mir hab'n ausg'red't; alsdann dö Magdalen' lebt, lebt f' net? Erzlugner!! Is die Höll' a drei Stund' von da an der fahlen Lehnten? Is dort die Höll', Erzlugner!

Dusterer (ist ihm bis zur Hausthüre gefolgt).

Grillhofer! (Faßt ihn am Stockipfel.)

Grillhofer (gornig).

Erzlugner!! (Stülpt ihm den Polster auf den Kopf, wird dadurch frei und verschwindet unter der Hausthüre.)

Neunte Scene.

Vorige ohne Grillhofer.

Leonhardt (gutmüthig).

Teufi, is der Grillhofer schichti word'n! No, mach der nig draus, kimm mit, zahl' ich dir a Glasl. (Zeigt das erhaltene Geld.) Schau, wie der Wachholder blüht!

Dusterer (wütend zu Leonhardt).

Bergreifa kunnst' ich mich an dir — völlig vergreifa.

Leonhardt (indem er sich zum Gehen wendet).

No, aber nachhert gute Nacht! 'n Polster hast schon,
und ich that dich schon a ordnlich zudecken.

Dusterer.

Der leidig Höll'teufl hat dich herbracht.

Leonhardt (schon beim Aufstieg).

Net wahr is, dein Weib hat mich herg'wiesen! (Ab.)

Dusterer (allein).

Sikra h'nein, is eh' so, mein Weib hätt'n hoam halten
soll'n, den versoffenen Lump', hätt' doch selb'n herrennen
können, hätt' ihr d'Füß net kost't! — No, g'freu dich, wonn
ich hoam kimm! — Sand*) an all'm Glend schuld scho von
Paradeis her, dö Weibslaut'! — A holb Jahr plag' i mich
obi, dank 'n Himmel für jeden guten Einfall, den er mir
schiakt, womit ich den alten Sünder ins G'wissen reden konn!
Und hikt soll all's umasunst g'west sein, z'weg'n so oaner
Dummheit! Aber no gib ich's net auf, ich muß a dabei
sein, ich muß mit hin nach der kahlen Lehnten, ob er mich
mit hab'n will oder net — ich weiß schon — ich schleich
mich in' Hof und wonn dö Rosl 'n Schofpelz auf'm Wag'n
wirft, so kriech' ich drunter, was will er denn mocha, wann
ich a so mit kimm? Was will er denn macha? Geht schon,
geht schon, weil net anderscht is, kimm ich halt in' Schof-
pelz hin. (Will durch die Hausthüre schleichen, prallt aber zurück und schleicht
um das Haus; Coullisse vorne rechts ab.)

*) Sind.